

GEMEINDEBRIEF

AUGUST · SEPTEMBER · OKTOBER 2023

ES IST MIR EINE EHRE

- ... als Lektor in unserer Kirchengemeinde
- ... beim Friedhofseinsatz in Prillwitz
- ... bei der freiwilligen Feuerwehr

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wanzka



AN(GE)DACHT

LIEBE LESERIN UND LIEBER LESER DES GEMEINDEBRIEFES,

kennen Sie so eine Szene? Ein Kind bekommt etwas geschenkt und ein Elternteil fragt: „Und, wie heißt das?“ bzw. „Was sagt man?“ Die Erwachsenen erwarten ein „DANKE“ zu hören. Manchmal geht die Idee auf, manchmal erst recht nicht. In heutigen Erziehungsratgebern wird vom Zwang abgeraten, Danke und Bitte zu sagen, stattdessen sollen Eltern vorleben, was ihnen wichtig ist.

Wir Erwachsenen wissen, dass Dankbarkeit wichtig ist im Leben. Viele von uns sind so aufgewachsen. Ich liebe es, mit Menschen zusammen zu sein, die in einer Haltung der Dankbarkeit leben.

Als ich ein Kind war, bekamen wir zu den Festtagen und zum Geburtstag Pakete aus dem Westen (jetzt kann ich es ja ver-raten ☺). Mein Opa wohnte dort. Meine Mutter schrieb ihm, was wir brauchten, und dann verschickte er es. Das fand ich toll und hab mich echt darüber gefreut. Denn es waren natürlich besondere Sachen, die es hier nicht gab. Noch heute rieche ich den Duft aus diesen Paketen – er war aus einer anderen Welt.

Und durch diese Pakete habe ich das Danken gelernt. Meine Mutter wollte, dass wir uns mit einem Brief bei unserem Opa bedanken. Leider habe ich ihn nie direkt kennengelernt. Und so war es doch arg abstrakt, jemand zu schreiben, dem ich nie selbst begegnet war. Da war Motivation nötig ...

Was hat meine Mutter gemacht? Solange wir noch klein waren, hat sie uns die Briefe vorgeschrieben und wir (meine Schwester und ich) haben sie jeweils abgeschrieben. Auch wenn ich viel später sieben Jahre Pädagogik studiert habe, weiß ich immer noch nicht, ob es so, wie es bei uns lief, pädagogisch wertvoll war. Was ich aber entdeckte an mir, ist, dass mir das Danken ganz leichtfällt. Ich habe es eingeübt.

Und so ist Erntedank ein Herzensfest für mich und ich freue mich schon heute (im April!) darauf, dann zu schmettern: EG 333 „Danket dem Herrn, wir danken dem Herrn“ und EG 508 „Wir pflügen und wir streuen, den Samen auf das Land“.

Neulich sagte im Gespräch eine Kollegin zu mir: „Wir danken so viel, weil wir nicht bitten können.“ Der Satz schleicht mir nach, er deckt sich mit meiner Erfahrung. Ich glaube, manche können das Eine gut, nämlich Danken, andere können gut Bitten. Das ist unser Naturell. Ich vermute, es lohnt sich, auch mal das auszuprobieren, was uns nicht so vertraut ist. Also das

Eine mehr TUN und das Andere nicht ganz LASSEN. Ich möchte mehr hören auf das, was dran ist, was Gott will, was die oder der andere braucht und was ich brauche. Schön wäre es, dabei geschmeidig zu bleiben. Ich freue mich auf eine spannende, neue Erfahrung. Machen Sie mit?

Ihre Felicitas Rohde- Schaeper

ES IST MIR EINE EHRE

LEKTOR ALEXANDER HANISCH ÜBER SEIN EHRENAMT

Ricarda Flender im Interview mit Alexander Hanisch

Ricarda Flender: Alexander, du hältst als Lektor seit ungefähr 15 Jahren Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde. Was tust du als Lektor?

Alexander Hanisch: Wenn ich einen Lektorendienst übernehmen möchte, stimme ich mich dazu mit Pastorin Friederike Pohle ab und wende mich per Email an das Zentrum kirchliche Dienste in Rostock. Von dort erhalte ich dann entsprechend des Kirchensonntags eine Mail mit mehreren Predigten, Texten, Fürbitten, Lesungen und Liedern zur Auswahl. Daraus bastele ich mir meinen Gottesdienst. Das Predigtlied suche ich selber aus, die anderen Lieder legt unsere Kirchenmusikerin Barbara Gepp fest. Ich schreibe auch keinesfalls einen Predigttext, das darf ein Lektor nicht. Ich lese mir alle Texte durch und suche die für mich stimmigsten aus. Mein Anspruch ist es, dass die Leute etwas mitnehmen aus dem Gottesdienst. Deswegen

soll der Predigttext verständlich sein, und ich will die Gottesdienstbesucher beim Lesen nicht „verlieren“. Der Text darf nicht zu schwierig oder abgehoben sein, finde ich. Bei den Fürbitten achte ich auf Aktualität. Man braucht schon Vorbereitungszeit für diese Auswahl. Zwei bis drei Stunden bestimmt. Und ich muss Zeit haben, mich auf die besondere Stimmung dieses Sonntags einzulassen. Nach einem hektischen Tag kann ich das nicht. Ich brauche Ruhe und Gelassenheit, bevor ich mich an die Arbeit mache. Außerdem bitte ich gerne Menschen, von denen ich weiß, dass sie zum Gottesdienst kommen, Passagen zu lesen. Für mich soll ein Gottesdienst keine One Man-Show sein. Musikbegleitung nutze ich gern von Barbara Gepp oder Susanne Möhring. Zur Not singe ich allein, aber mit Unterstützung ist es schöner.

RF: Wie wurdest du Lektor?

AH: Vor 15 Jahren gab es noch keine organisierten Schulungen, wie sie heute vom Zentrum kirchliche Dienste angeboten werden. Ich wurde damals von der Pastorin

Pirina Kittel angelernt. Wir haben zusammen den Ablauf eines Gottesdienstes geübt, sie hat mir erklärt, wie ein Gottesdienst „funktioniert“, was ich wann tun oder lassen soll. Mein erster Lektorendienst war eine Christvesper zu Heiligabend in der Kirche Rödlin. Ich war damals sehr aufgeregt, aber es muss wohl am Ende ganz gut gelaufen sein, jedenfalls gab es keine Beschwerden (lacht).

RF: Welche Fähigkeiten sollte man mitbringen, wenn man Lektor sein möchte?

AH: Man sollte offen sein, auf Menschen zugehen können, authentisch sein, auf Augenhöhe mit den Kirchenbesuchern. Man darf Fehler machen, das ist ganz wichtig, das macht einen Gottesdienst menschlich. Frei vor Menschen sprechen zu können, hilft, ein bisschen singen können ist auch gut, außerdem Improvisationsgeschick, Humor, Höflichkeit. Und man muss aushalten können, wenn niemand in den Gottesdienst kommt oder jemand fragt, ach, ist denn die Pastorin gar nicht da? Das darf man nicht persönlich nehmen. Übrigens sollte man als Lektor immer unbedingt ein funktionierendes Feuerzeug dabei haben, weil die Streichholzschachteln manchmal leer sind oder feucht (lacht). Ansonsten helfen auch die Küster bei der Vorbereitung des Gottesdienstes, schließen die Kirchen auf, zünden das Licht an und stellen oftmals frische Blumen auf den Altar.

RF: Möchtest du das Gottesdienst-Lesen auch anderen empfehlen?

AH: Ja unbedingt. Je mehr unterschiedliche Menschen sich aufmachen zu lesen, desto bunter und abwechslungsreicher wird es in unserer Kirche. Man kann zum Beispiel auch im Freien Andachten halten und holt dann auch Menschen in die Runde, die

niemals eine Kirche betreten hätten. Aber das braucht einige Lektoren, damit diese Angebote realisiert werden können. Das kann nicht eine Pastorin alleine schaffen.

RF: Hast du noch weitere Ehrenämter?

AH: Ich war lange Jahre im Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde, auch im geschäftsführenden Ausschuss. Das mache ich jetzt nicht mehr. Ich bin beruflich stark ausgefüllt, dazu der Lektorendienst, das reicht mir aktuell. Ich war auch vor Jahren Beiratssprecher der ev. Schule Neustrelitz. Da war das Ehrenamt fast so zeitintensiv wie der Beruf. Da muss man schon auf sich aufpassen, dass man sich nicht übernimmt.

RF: Warum engagierst du dich ehrenamtlich?

AH: Mal ehrlich, es ist doch cool, wenn im Gottesdienst alle nach deiner Pfeife tanzen und endlich darfst du mal der Chef sein und hast die Zügel in der Hand – das ist aber nicht der eigentliche Grund (lacht). Andererseits wird alles von den Gottesdienstbesuchern wahrgenommen, deine ungeputzten Schuhe, jedes Wort, jede Gestik und Mimik. Ich finde dennoch, ohne Ehrenamt geht es nicht in unserer Gesellschaft. Es macht mir aber vor allem viel Freude und Spaß, meinen Beitrag zu leisten. Lektorendienste machen unser Gemeindeleben bunt und abwechslungsreich. Das Lesen fordert mich auf andere Art, als Beruf, Familie oder Hobby. Ich lerne ganz viel dabei. Und durch die Auseinandersetzung mit der Bibel lerne ich immer mehr zu verstehen, was Glaube mir vermitteln will.

RF: Herzlichen Dank für das inspirierende Gespräch und die vielen Informationen zum Lektorsein.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT BEIM FRIEDHOFSEINSATZ PRILLWITZ

Mehr als 20 kleine und große Helfer waren in Prillwitz am 18. März 2023 einem Aufruf zum Friedhofseinsatz gefolgt. Das zeigt: den Dorfbewohnern liegt viel an ihrem Friedhof, der zuletzt von der Schließung bedroht war. Laub harken, Hecken schneiden, aufräumen – es gab viel zu tun. Am Ende wurde gegrillt. Aus den Gesprächen ging hervor, dass die Aktion gut ankam.

Wir haben gefragt, warum sich die Prillwitzer*innen für ihren Friedhof engagieren:

Christa und Norbert Siebeck: Wir möchten, dass der Friedhof im Dorf bleibt. Auf dem Friedhof liegen Eltern, Großeltern und Freunde begraben. Man fühlt sich mit ihnen verbunden und reflektiert damit auch die eigene Lebensgeschichte. Das ist auch wichtig für die nachfolgenden Generationen. Den Enkelkindern können wir die Geschichten der Alten erzählen und so lernen sie, die Lebensleistung der Menschen, die vor ihnen da waren, zu achten.

Diana und Peter Strobl: Man kann die Mecklenburger nicht so schnell hinter dem Ofen hervorlocken. Aber diese Aktion hat gezeigt, dass der Friedhof etwas ist, womit sich Viele identifizieren und auch gern mit anpacken.

Marlies Schmiede: Ich bin hier aufgewachsen. Für mich ist der Friedhof ein wichtiger Ort, weil er schon immer da war, genau wie die Kirche. Und wenn wir wollen, dass er erhalten bleibt, müssen wir etwas dafür tun. Da bin ich gern dabei.



Bärbel und Willi Gaida: Der Friedhof ist ein Stück Geschichte. Er gehört zu unserer Kultur. Mit ihm sind viele persönliche Erinnerungen verknüpft. Es ist für uns selbstverständlich, mit anzupacken, wenn Hilfe gebraucht wird.

Kerstin und Ulrich Hilliger von Thile: Der Friedhof ist eine zeitgeschichtlich bedeutende Stätte. Jeder Grabstein ist ein Monument und für das Selbstverständnis eines Dorfes wichtig. Durch so eine gemeinschaftliche Aktion wird der Geist des Dorfes wieder sichtbar gemacht. Es ist einfach schön, wenn man sieht, wie viele Leute dafür offen sind. Jeder bringt eine Harke oder eine Schubkarre mit. Am Ende wird noch gegrillt und man kommt locker miteinander ins Gespräch.

Swetlana Siebeck und Ken Schlieker: Der Friedhof ist wichtig, denn der Tod gehört zum Leben dazu. Und es ist schön, wenn man als Dorfgemeinschaft mal etwas Sinnvolles zusammen macht. Das verbindet.

DAS GIBT MIR DAS GEFÜHL, ETWAS GUTES ZU TUN!

Katrin Hofmann im Interview mit Cassandra Herzog

Katrin Hofmann: Cassandra, du engagierst dich bei der Feuerwehr in Carpin. Was machst du da?

Cassandra Herzog: Zuerst war ich in der Jugendfeuerwehr. Jetzt bin ich in der aktiven Feuerwehr, das heißt, ich mache eine Ausbildung in allen Bereichen, die im Einsatz wichtig sind. Ich helfe bei der Durchführung des Osterfeuers und beim Weihnachtsbaum verbrennen.

KH: Die Feuerwehr ist aber nicht dein einziges Ehrenamt.

CH: Ich habe jetzt beim DRK meinen Rettungsschwimmer gemacht und bin in der Wasserwacht. In diesem Sommer darf ich Stranddienste am Glambecker See in Neustrelitz machen und Schwimmkurse für Kinder geben. Darauf freue ich mich schon.

KH: Außerdem bist du in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig. Du teilst in Georgenhof die Gemeindebriefe aus, hilfst bei den Kindertagen in den Winterferien und beim Musikcamp. Warum machst du das?

CH: Die Kirche unterstütze ich gern. Ich schätze die Gemeinschaft in den kirchlichen Gruppen, bin gern mit Kindern zusammen und gebe gern mein Wissen an sie weiter.

KH: Würdest du anderen Menschen empfehlen, ein Ehrenamt auszuüben?

CH: Auf jeden Fall! Man lernt angenehme Menschen kennen, bekommt Hilfe und wird unterstützt. Nach meinem Schulabschluss mache ich ein soziales Jahr in der KiTa in Carpin.

KH: Herzlichen Dank für deine Offenheit! Für den neuen Lebensabschnitt wünsche ich dir viele schöne Erlebnisse in der KiTa.



KLIMA UND KULTUR: WARUM GEHÖRT BEIDES ZUSAMMEN?

Ein Bericht zur ehrenamtlichen Tätigkeit von Petra Künkel

Als ich, **Dr. Petra Künkel**, im Jahr 2019 ein langes Gespräch mit der Schauspielerin Susan Ihlenfeld aus Feldberg über ihre Ideen für ein geniales Klassenzimmerstück zum Klimawandel hatte (THE KID), fing ich an zu überlegen: könnten wir nicht meinen Wunsch, das Bewusstsein für die Herausforderungen des Klimawandels in unserer so wunderschönen Feldberger Seenlandschaft zu stärken, mit ihrer künstlerischen Herangehensweise verbinden? Als dann noch Gespräche mit Prof. Andreas Wehrenpfennig von der Hochschule Neubrandenburg folgten, dem beide Themen ebenso am Herzen liegen, war die Idee geboren. Wir gründeten mit anderen Interessierten einen Verein, der Klima und Kultur zusammenbringt (www.klimaundkultur.de).

Unterstützende zwischenmenschliche Beziehungen, das Einbringen kreativer Potentiale in die Gemeinschaft, können Bedürfnisse nach materiellem Wachstum obsolet machen sowie demokratiefeindlichen Strömungen den Wind aus den Segeln nehmen. Kunst und Kultur reflektieren die Themen der Zeit und der Klimawandel ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Unser Beitrag für ein stabiles Klima ist gestaltbar. Um in eine lebendige Zukunft zu kommen, in der wir uns alle wohlfühlen, brauchen wir eine nachhaltigere Lebensweise. Wir legten los.

Aus einer ersten Idee eines Klassenzimmerstücks wurde ein toll inszeniertes



Dr. Petra Künkel

Theaterstück, dass nun an etlichen Schulen zum Umdenken anregt und aufzeigt: auch Schüler*innen können etwas tun. Eine Veranstaltung zur Energiewende brachte spannende Diskussionen dazu, wie wir gerade bei uns in einem Naturpark pro-aktiv an erneuerbare Energien herangehen können. Ein begehbares Hörspiel im Heimatmuseum in Feldberg erinnerte daran, dass uns die alten Granitfelsen in der Feldberger Seenlandschaft mit dem Klima, dieses Mal der Eiszeit, verbinden. Die Vorstellung eines bahnbrechenden Buches zur Zukunft der Menschheit auf unserem Planeten (Earth4All – Ein Survival-Guide für unseren Planeten, an dem ich mitgearbeitet habe) brachte mehr als 60 Menschen ins Luzintheater und eine anregende Diskussion darüber, was wir, hier vor Ort, für unsere Zukunft besser machen können. Denn wie wir mit dem Klima umgehen, ist ja auch eine Kulturfrage. Da wir alle ehrenamtlich für den Verein aktiv sind, muss es vor allem Spaß machen, was wir tun: wir lernen dazu, es bringt uns und andere weiter. Spannende Projekte sind in Planung und wir freuen uns auf mehr.

EHRENAMTLICHE GESTALTEN GOTTESDIENSTE IN DER KIRCHENGEMEINDE WANZKA

AUSBILDUNG ZUR LEKTORIN ODER ZUM LEKTOR

Gottesdienste leben von dem, was Menschen einbringen. Haben auch Sie Lust, in unserer Kirchengemeinde Andachten und Gottesdienste zu halten? Manche Menschen der Kirchengemeinde wünschen sich häufigere Gottesdienste in ihrer Kirche vor Ort. Der Dienst der Lektor*innen bietet hier eine Möglichkeit.

Stellen Sie sich doch gern folgende Fragen: Begegnen Sie Menschen gerne? Möchten Sie etwas mit ihnen erleben? Wollen Sie die Gemeinschaft der Menschen stärken? Wollen Sie mit Ihren Gaben das Leben „Ihrer“ Gemeinde berei-

chern? Interessieren Sie sich für kreativ und liebevoll gestaltete Gottesdienste? Haben Sie Lust, selbst in „Ihrer“ Kirche Andachten oder Gottesdienste zu halten? Dann sind Sie beim Lektorenkurs richtig. Er ermöglicht Ihnen aktive ehrenamtliche Mitarbeit in Gottesdiensten bis hin zur eigenständigen Leitung eines Lektorengottesdienstes.

Die Lektorenausbildung findet an fünf Wochenenden statt, mit dem Ziel, selbstständig Lesegottesdienste zu leiten. Zum Konzept gehört die Entwicklung und Durchführung einer Praxisaufgabe. Nach

Termine für den Kurs 2023/2024:

1. Einführung in den Lektorendienst

Kennenlernen/Geschichte/
Gottesdienstaufbau
08. – 10. September 2023, Salem,
Kolping Ferienland

2. Bekennen und Beten

Glaubensinhalt/Öffentlich beten/
Sprache
10. – 12. November 2023, Graal
Müritz, Familienferienstätte
St. Ursula

3. Liturgisch präsent sein

Orte/Bewegungen/Rituale
26. – 28. Januar 2024, Güstrow,
Haus der Kirche

4. Verkündigung gestalten

Bibel/Auslegung/Reden
15. – 17. März 2024, Salem,
Kolping Ferienland

5. Gottesdienst in anderen Formen

Varianten/Andachten/Anlässe
24. – 26. Mai 2024, Lauenburg,
DJH Zündholzfabrik

Aufbauseminar mit Erfahrungsaustausch „Die Lesung im Gottesdienst zwischen Sprechen, Singen und Lautlesen“

23. – 25. Juni 2024, Salem,
Kolping Ferienland

Beendigung des Kurses werden Sie in einem Gottesdienst in das Lektorenamt eingeführt.

Damit das Engagement als Lektorin/Lektor in der Gemeinde Fuß fassen kann, ist es sinnvoll, von Anfang an im Kontakt mit dem Kirchengemeinderat und der Pastorin zu stehen. Das begleitende Gespräch ist während der Ausbildung und dann im Einsatz am Ort hilfreiche Stärkung.

Wenn Sie interessiert sind an einer Ausbildung zum Lektor oder zur Lektorin, melden Sie sich gern bei Pastorin Friederike Pohle unter der Telefonnummer 039821 40243 oder unter friederike.pohle@elkm.de.

Die Kosten in Höhe von 500 €, darin enthalten sind Unterkunft im EZ, Verpflegung vor Ort und die Kursgebühr, sowie die zusätzlich anfallenden Fahrtkosten übernimmt die Kirchengemeinde.



© cartoon-IT - stock.adobe.com

*Man kann tun und lassen, was man will,
solange man lässt, was man nicht will.*

(Erhard Blanck)

TERMINE DER GEMEINDE

FAMILIEN

Familiengottesdienst zum Schulanfang

27.08.2023, 15.00 Uhr, Pfarrhof Grünow

03.09.2023, 10.45 Uhr, Kirche Feldberg

**03.09.2023, 15.00 Uhr,
Schlosspark Hohenzieritz**

Frage: Was ist größer als Gott? Reiche Leute wollen es, arme Leute haben es, und wenn man es isst, stirbt man. Na, wer weiß es?

Um solch schwierige Frage beantworten zu können, ist es wichtig, in die Schule zu gehen. Denn dort lernt man die Antworten auf viele schwierige Fragen. Es ist etwas ganz Besonderes, wenn man zum ersten Mal zur Schule geht. Aber es ist auch etwas Besonderes, wenn man nach den langen Sommerferien wieder zurück in die Schule oder Kita kommt. Und auch für viele Eltern und Großeltern beginnt nach der Sommerpause der Alltag wieder. Deshalb wollen wir in einem Gottesdienst zum Schulanfang alle Familien segnen und ihnen Kraft und Spaß für das kommende Schuljahr wünschen. Alle, nicht nur die Schulkinder, sind eingeladen zu drei Familiengottesdiensten am 27.08.2023, 15.00 Uhr in Grünow auf dem Pfarrhof, am 3. September 2023 um 10.45 Uhr in Feldberg in der Kirche und um 15.00 Uhr in Hohenzieritz im Schlosspark. Hier möchten wir einen Picknick-Gottesdienst feiern, sprich jeder bringt für sich etwas zu essen und zu trinken mit, gern auch eine Decke oder Klappstühle. Aber was ist denn nun größer als Gott?

Reiche Leute wollen es, arme Leute haben es, und wenn man es isst, stirbt man. Die Antwort ist: Nichts.



Familienfreizeit

15. – 17.09.2023

Ev. Freizeit- und Bildungshaus, Prillwitz

Vom 15. – 17.09.2023 sind alle Familien zum Familienwochenende nach Prillwitz ins Haus der Kirche eingeladen. Das Thema stand zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch nicht fest. Alle Familien der Christenlehrekinder bekommen dazu eine Einladung in Papierform. Fragen unter hofkatrinmann@web.de beantworte ich gern. Im Namen des Vorbereitungsteams, Katrin Hofmann

1. Hauskreis Peckatel Prillwitz über das hohe Lied der Liebe (1 Kor. 13)

02.08.2023, 19.00 Uhr

**bei Familie Krämer/Schalinski,
Dorfstraße 43 a, 17237 Klein Vielen**

Sommertagesdienst für die ganze Familie in Carwitz

02.08.2023, 19.00 Uhr

Kirche Carwitz

Begegnung am Brunnen. Sommertagesdienst mit Fimausschnitten.



20.09.2023, 19.00 Uhr

Kirche Carwitz

Lachen ist ansteckend und gut für die Seele. Sommertagesdienst mit Humor, Witzen und heiteren Filmausschnitten.

Erntedankfest

Wir feiern in unserer Kirchengemeinde an verschiedenen Orten Gottesdienste zum Erntedankfest und freuen uns sehr über Ihre Erntegaben, die in diesem Jahr für die Tafel in Feldberg bestimmt sind. Gern können Sie die Erntegaben direkt zu den Gottesdiensten mitbringen. An folgenden Orten können Sie Gottesdienste zum Erntedankfest besuchen:

Samstag, 23.09.2023, 17.00 Uhr,

Kirche Fürstenhagen

Samstag, 30.09.2023, 18.45 Uhr,

Kirche Weisdin

Sonntag, 01.10.2023, 09.00 Uhr,

Kirche Quadenschönfeld

Sonntag, 01.10.2023, 10.45 Uhr,

Kirche Mechow

Sonntag, 01.10.2023, 10.45 Uhr,

Kirche Feldberg



Erntedank Kirche Mechow

KINDER UND JUGENDLICHE

Christenlehre

Pfarrhaus Grünow

Klasse 1–3

Montags, 14.15 – 15.15 Uhr

Klasse 4–6

Montags, 16.00 – 17.00 Uhr

Kindertreff in Feldberg

Gemeinderaum Feldberg

Donnerstags, 15.00 – 16.00 Uhr

Gott und Glitter, Farben und Fröhlichkeit, Singen und Spielen, Geschichten hören und erleben. Beim Kindertreff in Feldberg geht es bunt zu. Wir treffen uns einmal in der Woche am Donnerstag von 15.00 – 16.00 Uhr. Aus dem Hort und der Vorschule kann ich die Kinder um 14.30 Uhr abholen und zum Gemeinderaum (Prenzlauer Straße 18) begleiten. Herzlich eingeladen sind alle Kinder von der Vorschule bis zur 5. Klasse. Wenn Sie Ihr Kind anmelden möchten oder Fragen haben, melden Sie sich bitte bei Verena von Samson.

FRAUEN

Sportgruppe Callanetics

Die Frauensportgruppe trifft sich dienstags und donnerstags von 08.30 Uhr bis 09.30 Uhr im Feldberger Gemeinderaum.

SENIOREN

Seniorennachmittag

Feldberg

Dienstag, 08.08./12.09./10.10.2023,

jeweils 14.30 – 16.30 Uhr

Gemeinderaum Feldberg

Der Seniorenkreis trifft sich am zweiten Dienstag des Monats im Gemeinderaum in Feldberg.

Wir sprechen gemeinsam Gebete, singen zur Gitarre, trinken Kaffee und freuen uns über das Zusammensein. Kommen Sie doch gern dazu! Ansprechpartnerin ist Frau Plewka, Tel. 039831 20319.

Grünow-Triepkendorf

24.10.2023, 14.30 – 16.30 Uhr

Pfarrhaus Triepkendorf

Unsere Dörfer – ein Blick in die Vergangenheit. Wie sah das bei uns damals eigentlich aus? Welches Haus stand denn an der Ecke dort? Und weißt Du noch, die Erntefeste? Hast Du da noch Fotos von? Wir wollen mit Ihnen gern auf Reisen gehen – in das alte Mecklenburg. Mit alten Filmausschnitten wagen wir einen Blick in die Vergangenheit unserer Dörfer. Bringen Sie gern alte Fotos und Bilder mit, die zeigen, wie das Leben auf unseren Dörfern damals so war! (Die beiden Fotos hier sind von Wolffhard Eschenburg 1952 aufgenommen worden.) Ich freue mich sehr auf Ihre Geschichten! Bitte beachten Sie: Zu diesem Seniorennachmittag fährt kein Tonne Bus. Wenn Sie mitgenommen werden möchten, dann rufen Sie bitte bei Pastorin Friederike Pohle an unter der Telefonnummer 039821 40243. Ich hole Sie sehr gerne ab! Um Ku-chenspenden bitte ich ganz herzlich die Dörfer Dolgen und Koldenhof.



Kirche Triepkendorf, Wolfhard Eschenburg, 1952



Kirche Mechow, Wolfhard Eschenburg, 1952

Peckatel/Prillwitz

**Mittwoch, 30.08./27.09./25.10.2023,
jeweils um 14.30 Uhr
Pfarrhaus Peckatel**

Der Seniorenkreis trifft sich am letzten
Mittwoch des Monats im Pfarrhaus in Pe-
ckatel.

Rödlin-Warbende

**Dienstag, 29.08./26.09./24.10.
(nicht 31.10.) 2023, jeweils um 14.30 Uhr
Gemeinderaum Quadenschönfeld**

Wir treffen uns am letzten Dienstag des
Monats im Gemeinderaum in der Kirche
Quadenschönfeld.

Wegen des Reformationstags treffen wir
uns im Oktober ausnahmsweise schon am
24.10.2023.

SONSTIGES GEMEINDELEBEN

Anja Schnuchel stellt sich vor
Seit Mai 2023 übernehme ich nun als Gemeindesekretärin in Ihrer Kirchengemeinde Wanzka das Aufgabengebiet von Dr. Nicolas Winkler.



Nicolas Winkler und Anja Schnuchel

Mein Name ist Anja Schnuchel, ich bin 45 Jahre alt, wohne in Qualzow und habe zwei Kinder. Nach dem Abitur und einer kaufmännischen Ausbildung arbeitete ich bei verschiedenen Reiseveranstaltern. Dann ganz lange Zeit in der Seenfischerei in Wesenberg, bis ich vor fünf Jahren als Mitarbeiterin für Verwaltungsaufgaben im Kirchenbüro der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Lärz/Schwarz, Mirow und Wesenberg auf einer 50%-Stelle begann. Jetzt freue ich mich darauf, dass ich meine dort erworbenen Kenntnisse zusätzlich auch in Ihrer Kirchengemeinde einbringen darf.

Herzlichst Anja Schnuchel

Herzlichen Dank an Dr. Nicolas Winkler für seine Unterstützung als Gemeindesekretär

Dr. Nicolas Winkler wurde zum 1. Januar 2019 von der damaligen Kirchengemeinde Peckatel-Prillwitz eingestellt und arbeitete seitdem im Gemeindebüro im Pfarrhaus in Rödlin auf einer 25%-Stelle als Gemeindesekretär. Seine Aufgaben waren unter anderem das Akten- und Archivwesen, Schreibarbeiten und Serienbriefe, Kassenbuchführung, Kirchenbuchführung, Führen der Kirchenstatistik und Unterstützung der ehrenamtlichen HelferInnen. Ganz „nebenbei“ studierte er Theologie und wird nun nach bestandener Abschlussprüfung ins Vikariat eintreten, um danach selbst Pastor zu werden. Lieber Nico, dass du den Platz eines Dokumentes im Aktenplan bis auf die dritte Stelle hinterm Punkt auswendig wusstest, das wird mir fehlen! Deine korrekte Art und Weise bei allem, was die Barkasse und die Belege dazu angeht: unübertroffen. Deine Hilfe bei der Pfarrübergabe: legendär. Wir hatten hier im Büro an den gemeinsamen Dienstagnachmittagen eine schöne und oft lustige Zeit miteinander beim Kaffee aus der kleinen French Press und dem ein oder anderen köstlichen Stückchen Schokolade. Lieber Nico, mach's gut und viel Erfolg im Vikariat!

Deine Kollegin Ricarda

*danke
schön*

Information zum Umzug der zentralen Friedhofsverwaltung Güstrow

Die Kirchenkreisverwaltung Güstrow ist umgezogen.

Ab sofort erreichen Sie Ihre Ansprechpartnerin der Zentralen Friedhofsverwaltung unter folgender Adresse:

Ev.-Luth. Kirchenkreis

Zentrale Friedhofsverwaltung

Sankt-Jürgens-Weg 23

18273 Güstrow

Telefonnummer Zentrale: 03843 4647-0

Frau Annett Klein: 03843 4647-441



Friedhof Rödlin

... doch die größte unter ihnen ist die Liebe

Samstags und sonntags,

14.00 – 16.00 Uhr

14.09.2023, 18.00 Uhr

23.09.2023, 18.00 Uhr

Jahn Kapelle, Klingenberg, Klein Vielen

Eine besondere Ausstellung ist in der Jahn Kapelle auf dem Klingenberg in Klein Vielen in der Zeit vom 09.09. bis 24.09.23 zu sehen.

Der Berliner Künstler und Holzbildhauer Albrecht Klink hat den Text aus dem ersten Korintherbrief aus einem Ahornstamm

ausgesägt und zu einer Bodenskulptur gemacht. Die Worte des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth erinnern uns daran, dass die Motivation, die Antriebsfeder für all unser Schaffen und Tun die Liebe sein soll und nicht Geltungsbedürfnis oder Eitelkeit. Neben den Öffnungszeiten samstags und sonntags von 14.00 bis 16.00 Uhr werden zwei Andachten in der Kapelle stattfinden: Eine meditative Betrachtung mit Taizégesängen am Donnerstag, 14. September um 18.00 Uhr. Am Samstag, 23. September wird das übliche Peckatelers Abendgebet um 18.00 Uhr in der Jahn Kapelle stattfinden. Eine herzliche Einladung an alle, den Worten und dem Werk auf diesem Weg zu begegnen.

Geist & Gürkchen – Themenfrühstück für alle Interessierten

28.10.2023, 09.00 Uhr

Gemeinderaum Feldberg

„Mal mir doch den Himmel grün...“ Im Oktober nähern sich die graueren Tage



Geist und Gürkchen

Ein Themenfrühstück für alle Interessierten

und in einigen von uns wächst wieder die Sehnsucht nach Farben und Sonne. Daher laden wir zu einem gemeinsamen, bunten Frühstück in den Gemeinderaum in Feldberg. Neben dem gemütlichen Zusammensein wollen wir über Farben sprechen und ihnen nachspüren. Welche Farbe hat die Sehnsucht? Welches Grün ist neidisch und welches ist hoffnungsvoll? Ist Gottes Liebe himmelblau? Wir beginnen am 28. Oktober 2023 mit einer kleinen Andacht um 09.00 Uhr im Feldberger Gemeinderaum. Für eine gute Planung melden Sie sich bitte bei Verena von Samson an unter Tel. 0157 52504288.

„Klappstuhladvent 2023“ – Gastgeber*innen gesucht!

Auch wenn es noch lange hin zu sein scheint, der Dezember steht fast schon vor der Tür und wir wollen auch in diesem Jahr wieder zum Klappstuhladvent in unserer Kirchengemeinde einladen. Wenn auch Sie gern Gastgeber*in sein wollen, melden Sie sich doch bitte (am besten mit Ihrem Wunschtermin) im Pfarramt.

Was das heißt, Gastgeber*in zu sein? Einfach an einem Abend im Dezember um 17.00 Uhr gastfrei zu sein, z.B. ein Feuer anzünden, eine Geschichte vorlesen, ein Lied miteinander singen, Punsch anbieten oder die Lieblingsplätzchen, von früher erzählen oder was immer Sie gern möchten oder besonders gut können. Aber nur keine Sorge: wir hauptamtlich Mitarbeitenden sind mit dabei!

MUSIK

Feldberger Chor

(Ltg. Barbara Gepp)

Mittwochs von 16.30 – 18.00 Uhr
im Gemeinderaum Feldberg

Posaunenchor/Jungbläser

Montags von 16.00 – 16.45 Uhr
im Gemeinderaum Feldberg

KONZERTE

Informationen zu den Konzerten entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Informationen Ihrer Kommune oder den lokalen Anzeigenblättern.

NOLA – Band

22.09.2023, 19 Uhr

Schlosskirche Hohenzieritz

Nach einem zweiwöchigen Aufenthalt in New Orleans, im Jahr 2014, beschlossen Mark Rose und Christian Florié eine Band zu gründen. Sie hielten sich an die wichtigste Regel dieser faszinierenden Stadt und legten einfach los, alles war erlaubt.

So entstand im April des gleichen Jahres dann das Debut-Album der Band „NOLA“. Eine puristische Duo-CD, aufgenommen im heimischen Wohnzimmer, mit einem Schlagzeug und ein paar Gitarren. Der Name NOLA steht für New Orleans in Louisiana und wurde dann auch bald zum Namen der Band, die es ohne diese bezaubernde Stadt nie gegeben hätte. Mark Rose und Christian Florié präsentieren eigene Songs aus, um und über New Orleans in Louisiana UND das schöne Leben in Mecklenburg. Musik ohne Grenzen, die auf der Bühne immer wieder neu entsteht und die ihre Wurzeln nicht leugnen kann.



NOLA

Nachholtermin für den Klezmer-Workshop für Bläser und andere Instrumente

06.10.2023, 18.00 – 21.00 Uhr

07.10.2023, 10.00 – 17.00 Uhr

**Gemeindehaus Feldberg,
Prenzlauer Straße 18**

Wir freuen uns auf die verschiedensten Instrumente für die Musik der jüdischen Folklore, die Klezmer Musik, in der sich osteuropäische Elemente wiederfinden.

Stücke für jedes Level, die Spielfreude ist entscheidend. Am Nachmittag wird draußen im Freien präsentiert.

Verantwortliche: Barbara Gepp (Kirchenmusikerin), Steven Tailer (Musiker und Dozent)

Anmeldung: bis zum 25.09.2023 bei Barbara Gepp, barbara.gepp@elkm.de, Tel. 0172 705207

Teilnehmerbeitrag: 25 €

Sa. 12.08.2023, 19.00 Uhr
Feldberg Kirche
KONZERT ORGEL PLUS GESANG
Duo Vimarís

Sa. 12.08.2023, 19.00 Uhr
Prillwitz Kirche
KONZERT FÜR ORGEL UND VIOLINE
Benjamin Arlt Boeffée, Orgel,
Jonathan Arlt, Violine

Mo. 14.08.2023, 19.00 Uhr
Feldberg Kirche
KONZERT ORGEL
Fahrradkantor Martin Schulze

Do. 17.08.2023, 17.30 Uhr
Fürstenhagen Kirche
FESTSPIELE MV
MUSIK GEHT DURCH DEN MAGEN

So. 20.08.2023
14.45 Uhr Mechow Kirche,
16.00 Uhr Lüttenhagen Kirche,
17.15 Uhr Feldberg Kirche
ORGELTÖRN
Orgel: Brita Möller, Barbara Gepp und
Gambe: Franziska Hermühlen

Mi. 23.08.2023, 19.30 Uhr
Klosterkirche Wanzka
Blockflötenensemble Flautando,
Neubrandenburg

Fr. 25.08.2023, 19.00 Uhr
Schlosskirche Hohenzieritz
Stefan Grasse, Gitarre

So. 03.09.2023, 17.30 Uhr
Mechow Kirche
Konzert mit MÄNNERZEIT

Fr. 22.09.2023, 17.00 Uhr
Hohenzieritz Kirche
DUO NOLA
Mark Rose

So. 01.10.2023, 17.00 Uhr
Wanzka Kirche
CHORKONZERT
mit Total Vokal, Dortmund
Ltg. Juliano Suzuki

Sa. 21.10.2023, 17.00 Uhr
Conow Kirche
ALPENLÄNDISCHE FOLKLORE
Renner-Ensemble aus Regensburg

KIRCHE MIT ANDEREN

Das Projekt MITEINANDER – FÜREINANDER wird gefördert von der Stiftung Kirche mit Anderen.

Origami-Workshop

Japanische Papierkunstwerke falten

31.08.2023, 09.00 – 15.00 Uhr

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz



Das Origami (japanisch ori: „falten“ und kami „Papier“) ist die bereits 1000 Jahre alte Kunst des Papierfaltens. Inzwischen nutzen Therapeut*innen und Pädagog*innen die konzentrationsfördernde und entspannende Wirkung des Origami. Spielerisch werden die kreativ-künstlerischen Fähigkeiten, wie auch das mathematische und geometrische Verständnis gefördert. Aus der denkend schöpferischen Kraft wird durch die Geschicklichkeit der Hände eine Figur erschaffen. Wir laden ein zu einer kreativen Auszeit mit erstaunlichen (Ent-) Faltungsmöglichkeiten, auch zum Weitervermitteln in Kita, Gemeinde, Schule oder im privaten Umfeld. Wer weiß – vielleicht entsteht ja sogar eine Arche mit vielen Tieren ...

Verantwortliche: Johanne Steiner (Ergotherapeutin), Tilman Heller (Papierkünstler)

Anmeldung: Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 1020 8677 oder info@haus-prillwitz.de

Teilnehmerbeitrag: 20 € inkl. Verpflegung und Materialien

KUNST UND POETIK

Werkstatt für Frauen

30.09.2023, 18.00 Uhr –

03.10.2023, 14.00 Uhr

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz



Traditionell um den 3. Oktober herum treffen sich Frauen zum Schreiben und künstlerischen Gestalten im Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz. Wenn Sie sich auf einen spannenden kreativen Prozess einlassen wollen, sind Sie herzlich eingeladen.

Die Autorin Daniela Boltres begleitet Sie mit einfachen Impulsen und Methoden dabei, das, was Sie bewegt, zur Sprache und anschaulich zu Papier zu bringen. Die Künstlerin und Holzschneiderin Barbara Wetzels lädt zum grafischen Gestalten ein.

Verantwortliche: Daniela Boltres (Lyrikerin und Sprachaktivistin), Barbara Wetzels (Bildhauerin und Holzschneiderin)
Anmeldung: Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 10208677 oder info@haus-prillwitz.de
Teilnehmerbeitrag: 250 €, ermäßigt 200 €, inkl. Übernachtung, Verpflegung und Materialien

GESCHENKE AUS TON

Dorfprojekt: Gemeinsam gestalten und klönen

16.10.2023 und 20.11.2023,
jeweils ab 17.00 Uhr

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Das Arbeiten mit Ton wirkt entspannend und macht den Kopf frei.

Es ist überaus befriedigend, etwas mit den eigenen Händen zu schaffen.

Und ganz nebenbei entstehen kleine feine Kostbarkeiten, mit denen wir zu Weihnachten Freunde und Verwandte beglücken können.

Wer es schon einmal ausprobiert und Freude daran gefunden hat, wer einfach mal schnuppern will, oder gemeinsam mit anderen etwas Schönes tun möchte, ist herzlich eingeladen. Natürlich wird nebenbei geklönt und geschnackt.

Herzlich willkommen!

Verantwortliche: Antje Schwandtke, Eva-Maria Geyer

Anmeldung: Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 10208677 oder info@haus-prillwitz.de

Teilnehmerbeitrag: 15 € inkl. Material und Brennkosten





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Dampfer

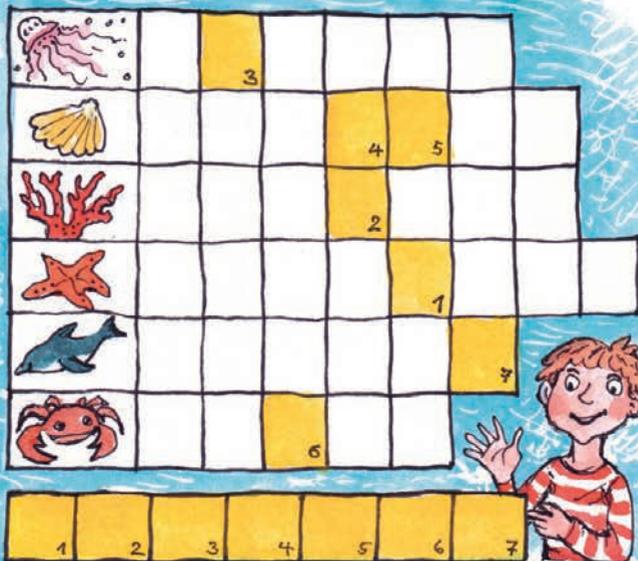
Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Johannes der Täufer, Tauchen





Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.
Die verursachten Treibhausgasemissionen werden durch
ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wanzka

Verantwortlich: Pastorin Friederike Pohle

Redaktion: Ricarda Flender, Barbara Gepp,
Eva-Maria Geyer, Katrin Hofmann, Friederike Pohle,
Verena von Samson

**Redaktionsschluss des kommenden
Gemeindebriefs:** 15.08.2023

Layout & Druck:
STEFFEN MEDIA GmbH
Friedland | Usedom

Auflagenhöhe: 3300

Redaktionsschluss: 15.05.2023

Fotos: Redaktion/Archiv/Veranstalter, siehe Info am Bild

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12012-2306-1003



GOTTESDIENSTE DER KIRCHENGEMEINDE

VORWORT ZUM GOTTESDIENSTPLAN

Liebe Gemeinde, heute einige Ausführungen vorab zum vorliegenden Gottesdienstplan. Wie Sie sehen, ist der Gottesdienstplan in seinem Umfang für die Monate September und Oktober eingeschränkt. Für viele Sonntage und auch einige Samstage werden die Gottesdienste zu den gewohnten Zeiten angeboten und in unseren Kirchen, an einem See oder auch im Park gefeiert. Dennoch konnten wir nicht für alle Wochenenden alle Dienste abdecken, trotz Einsatz von Vertretungen oder Prädikantendienst. Bei der Erstellung des Planes wurde gleichwohl darauf geachtet, dass in den vier Seelsorgebereichen ein ausgewogenes Angebot vorliegt.

Die Erarbeitung des Gottesdienstplans ist für uns immer eine große Herausforderung, bei dem viel zu beachten und miteinander in Einklang zu bringen ist (Anfangszeiten, Fahrzeiten, Rhythmus in den Ortschaften). Wir freuen uns auf das Ehepaar Vogt, das am 01.11.2023 den Dienst antritt.

Wenn es Ihnen möglich ist, bilden Sie Fahrgemeinschaften, um zu den Kirchen in den benachbarten Dörfern zu gelangen und dort in Gemeinschaft Gottesdienst zu feiern.

**Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Kirchengemeinderat Wanzka**

Abendgebete in Peckatel

Jeden Samstagabend um 18.00 Uhr wird in der Peckateler Kirche ein 30-minütiges Abendgebet mit Musik und Gesang angeboten.

Taizé-Andachten in Prillwitz und Wittenhagen

In der Prillwitzer Kirche werden die Taizé-Andachten in den Monaten September, Oktober und November jeden ersten Donnerstag um 19.00 Uhr gehalten. Neu sind die Taizé-Andachten in der Wittenhäger Kirche. Sie finden jeden dritten Freitag des Monats um 19.00 Uhr statt.

Mittwoch, 02.08.2023

Sommertagesdienst mit Filmausschnitten

19.00 Uhr Carwitz Kirche

Sommertagesdienst – FRS

9. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 05.08.2023

17.00 Uhr Möllenbeck Kirche

Gottesdienst – AT

18.45 Uhr Prillwitz Kirche

Gottesdienst – AT

Sonntag, 06.08.2023

09.00 Uhr Carpin Kapelle
10.45 Uhr Feldberg Kirche

Gottesdienst – AT
Gottesdienst – AT

10. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 12.08.2023

17.00 Uhr Mechow Kirche
18.45 Uhr Wittenhagen Kirche

Gottesdienst – AT
Gottesdienst – AT

Sonntag, 13.08.2023

09.00 Uhr Peckatel Kirche
10.45 Uhr Rödlin Kirche

Gottesdienst – AT
Gottesdienst – AT

Freitag, 18.08.2023

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Taizé-Andacht – BG

11. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 19.08.2023

17.00 Uhr Hohenzieritz Kirche
18.45 Uhr Quadenschönfeld Kirche

Gottesdienst – AT
Gottesdienst – AT

Sonntag, 20.08.2023

09.00 Uhr Triepkendorf Kirche
10.45 Uhr Feldberg Kirche

Gottesdienst – AT
Gottesdienst – AT

12. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 26.08.2023

18.45 Uhr Weisdin Kirche

Gottesdienst – MV

Sonntag, 27.08.2023

09.00 Uhr Lüttenhagen Kirche
10.45 Uhr Watzkendorf Kirche
15.00 Uhr Pfarrhof Grünow

Gottesdienst – JK
Gottesdienst – JK
Gottesdienst zur Einschulung – FP/KH

13. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 02.09.2023

15.00 Uhr Grünow Kirche

Gottesdienst zur Trauung
Fam. Spychalski – FP

Sonntag, 03.09.2023

10.45 Uhr Feldberg Kirche
15.00 Uhr Hohenzieritz Schlosspark

Gottesdienst zum Schulanfang – FP/VvS
Gottesdienst zum Schulstart – FP/Vvs

Donnerstag, 07.09.2023

19.00 Uhr Prillwitz Kirche

Taizé-Andacht – EG

14. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 09.09.2023

14.00 Uhr Grünow Kirche

Andacht zum Dorffest – RvS

Sonntag, 10.09.2023

09.00 Uhr Thurow Kirche

Gottesdienst – AW

10.45 Uhr Blumenholz Kirche

Gottesdienst – AW

Freitag, 15.09.2023

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Taizé-Andacht – BG

15. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 16.09.2023

14.00 Uhr Feldberg Kirche

Gottesdienst zur Trauung

Hermann und Mielke – FP

Sonntag, 17.09.2023

10.00 Uhr Wanzkaer See/
Badestelle

See(ligkeit) – Familiengottesdienst
mit Taufe – CF/FRS

Mittwoch, 20.09.2023

Sommertagesdienst mit Filmausschnitten

19.00 Uhr Carwitz Kirche

– FRS

16. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 23.09.2023

17.00 Uhr Fürstenhagen Kirche

Erntedankgottesdienst – JA

Sonntag, 24.09.2023

09.00 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst – FP

10.45 Uhr Triepkendorf Kirche

Gottesdienst – FP

17. Sonntag nach Trinitatis – Erntedank

Samstag, 30.09.2023

18.45 Uhr Weisdin Kirche

Erntedankgottesdienst – FRS

Sonntag, 01.10.2023

09.00 Uhr Quadenschönfeld Kirche

Erntedankgottesdienst – FRS

10.45 Uhr Mechow Kirche

Erntedankgottesdienst - FRS

10.45 Uhr Feldberg Kirche

Erntedankgottesdienst – BG/ MB

Donnerstag, 05.10.2023

19.00 Uhr Prillwitz Kirche

Taizé-Andacht – EG

18. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 08.10.2023

09.00 Uhr Dolgen Kirche

Gottesdienst – FP

10.45 Uhr Hohenzieritz Kirche

Gottesdienst – FP

19. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 15.10.2023

09.00 Uhr Warbende Kirche

Gottesdienst – FRS

10.45 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst – FRS

Freitag, 20.10.2023

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Taizé-Andacht – BG

20. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 21.10.2023

17.00 Uhr Rödlin Kirche

Gottesdienst – FP

Sonntag, 22.10.2023

09.00 Uhr Prillwitz Kirche

Gottesdienst – FP

10.45 Uhr Carpin Kapelle

Gottesdienst – FP

21. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 28.10.2023

15.00 Uhr Triepkendorf Kirche

Gottesdienst – FRS

17.45 Uhr Weisdin Kirche

Gottesdienst – FRS

Sonntag, 29.10.2023

09.00 Uhr Lüttenhagen Kirche

Gottesdienst – FRS

10.45 Uhr Thurow Kirche

Gottesdienst – FRS

Reformationsfest

Dienstag, 31.10.2023

10.00 Uhr Wanzka Kirche

Gottesdienst – FP

Donnerstag, 02.11.2023

19.00 Uhr Prillwitz Kirche

Taizé-Andacht – EG

22. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 05.11.2023

09.00 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst – FP

10.45 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst – FP

Legende: AT: Pastor i.R. Andreas Timm; AW: Prädikantin Ann Wenske-Radvan; BG: Lektorin Barbara Gepp; CF: Pastor Christoph Feldkamp (Neustrelitz); EG: Lektorin Eva-Maria Geyer; FP: Pastorin Friederike Pohle; FRS: Gemeindepädagogin mit past. Auftrag Felicitas Rohde-Schaeper; JA: Pastor Jörg Albrecht (Neubrandenburg); JK: Lektor Jan Kehrer; KH: Gemeindepädagogin Katrin Hofmann; MB: Lektorin Marita Beyer; MV: Pastor i.R. Matthias Vogel; RV: Pastor Ralf von Samson Himmelstierna; VvS: Gemeindepädagogin Verena von Samson Himmelstierna

ADRESSEN UND KONTAKTE

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE WANZKA

Gemeindebüro	Tel. 039826 76844 Blankenseer Straße 34 17237 Blankensee OT Rödlin wanzka@elkm.de
Pastorin Friederike Pohle	Tel. 039821 40243 friederike.pohle@elkm.de
Gemeindepädagogin (mit past. Auftrag) Felicitas Rohde-Schaeper Vertretungsdienst bis 31.10.2023	Tel. 0151 50441932 felicitas.rohde-schaeper@elkm.de
Verwaltungsmitarbeiterin Ricarda Flender	Tel. 0151 10629539 Tel. 039826 76844 ricarda.flender@elkm.de
Kirchenmusikerin Barbara Gepp	Tel. 0172 7052070 barbara.gepp@elkm.de
Gemeindepädagogin Katrin Hofmann	Tel. 03981 202383 katrin.hofmann@elkm.de
Gemeindepädagogin Verena von Samson bis 30.09.2023	Tel. 0157 52504288 verena.vonsamson-himmelstierna@elkm.de
Küster Reinhard Schnitzer	Tel. 0152 06742660
Gemeindesekretärin Anja Schnuchel	Tel. 039826 76844
Konto	Evangelische Bank IBAN: DE39 5206 0410 0005 0077 04 BIC: GENODEF1EK

EVANGELISCHES FREIZEIT- UND BILDUNGSHAUS PRILLWITZ

Eva-Maria Geyer

Prillwitz 13
17237 Hohenzieritz
Tel. 0176 10208677
info@haus-prillwitz.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE „REGENBOGEN“ DOLGEN

Annette Kammann

Grünower Straße 12
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 20252
regenbogen-dolgen@diakonie-mse.de

EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE CHRISTOPHORUS KINDERGARTEN

Annette Kammann

Molkereiweg 7
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 222080
kita-christophorus@diakonie-mse.de

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM „MARIENHAUS“ FELDBERG

Gesine Vogel-Jank

Bruchstraße 20
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 5270
Vogel-Jank.G@diakonie-mse.de

ZENTRALE FRIEDHOFSVERWALTUNG IN GÜSTROW

Annett Klein

(dienstags und donnerstags)

Sankt-Jürgens-Weg 23, 18273 Güstrow
Tel. 03843 4647-441
annett.klein@elkm.de

ALLGEMEINE TELEFONSEELSORGE

(kostenfrei, Tag und Nacht)

Tel. 0800 111 011 1
Tel. 0800 111 022 2



VORMERKEN!

MARTINSUMZUG

11. NOVEMBER 2023